

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [6. 11. 1912]

Mittwoch.

mein lieber Arthur

ich bin zurück, muß nächstens wieder fort, und wünsche mir recht sehr, Sie zu sehen und daß es womöglich wieder einmal ganz ohne andere Menschen wäre.

Es ist nun wieder fast ein halbes Jahr, daß man sich nicht gesehen hat. Die nahen, mit der eigenen Jugend verknüpften Menschen und die Natur – diese beiden sind mir immer wie der Gegenstand eines nie ganz gestillten Durstes, immer bleibt etwas zu wünschen übrig – nach diesem Sommer doppelt.

Past Ihnen u. Olga daß wir Freitag abend zu Euch kämen. Es wäre mir recht lieb.

Bitte um Depeche.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »6/11 912«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand doppelt nummeriert: »341«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 269.

³ zurück] Er kam am 2. 11. 1912 aus Neubeuern retour.

³ nächstens] Am 30. 11. 1912 reiste er nach Dresden ab.

⁹ Freitag] Das gewünschte Treffen am 8. 11. 1912 fand nicht statt, Schnitzler dürfte, weil anderweitig verpflichtet, abgesagt haben. Am übernächsten Tag reiste er nach Berlin.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler

Orte: Berlin, Dresden, Neubeuern, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [6. 11. 1912]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02093.html> (Stand 20. September 2023)